



Bundesministerium  
für Verkehr,  
Innovation und Technologie

An die  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

GZ. BMVIT-9.000/0064-I/PR3/2016  
DVR:0000175

Wien, am 29. November 2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Dr.<sup>in</sup> Moser, Freundinnen und Freunde haben am 29. September 2016 unter der **Nr. 10383/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Vergabevolumen BMVIT 2014-2016 gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 7:

Ich bitte um Verständnis dafür, dass von der Beantwortung dieser Fragen aufgrund des zu hohen damit verbundenen Verwaltungsaufwandes Abstand genommen werden muss.

Jede Bestellung von Gegenständen oder kleinen Reparaturarbeiten werden in einem vom BVergG festgelegten Verfahren vergeben. Zudem wird die Mehrheit aller Aufträge auf Basis von Rahmenverträgen/Rahmenvereinbarungen der BBG beauftragt. Direktvergaben erfolgen auf Basis des § 41 BVergG. Gemäß § 41 Abs.3 sind bei der Durchführung einer Direktvergabe gegebenenfalls eingeholte Angebote oder unverbindlichen Preisauskünfte entsprechend zu dokumentieren.

Auch sind gemäß § 44 Bundesvergabegesetz 2006 statistische Aufzeichnungen an das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft zu übermitteln. Ich verweise daher

diesbezüglich – auch für die genannten Unternehmen – auf die Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 10385/J-NR/2016 durch den Herrn Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft.

Mag. Jörg Leichtfried

